



# **Protokoll der Herbst-Diözesankonferenz 2019**

15. - 17. November 2019

Jugendbildungsstätte Gilwell St. Ludger, Haltern am See

## Freitag, 15. November 2019

*Christina Huster (Diözesanleiterin), Sarah Holthaus (Diözesanleiterin), Tonius Weiß (Diözesanleiter), Christopher Eing (Diözesanleiter), Britta Spahlholz (Leiterin Jugendreferat) und Iria Jaeger (Bildungsreferentin) eröffnen die Herbst-Diözesankonferenz 2019 und begrüßen die Delegierten und Gäste der Diözesankonferenz.*

*Es folgt eine Vorstellungsrunde, alle Anwesenden stellen sich kurz vor.*

*Michael König gibt eine Einführung in die Konferenz und trägt einen Impuls vor.*

*Die Teamer\*innen des Beratungsteams gestalten ein WarmingUp.*

<b>TOP</b>	<b>1 – Begrüßung und Start</b>																										
	<p>Christina Huster begrüßt die Delegierten.</p> <p>Es erfolgt die Feststellung der Beschlussfähigkeit.</p> <p><b>Die Stimmberechtigung wird wie folgt festgestellt:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><b>Delegation</b></th> <th><b>Anzahl</b></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Diözesanleitung</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Diözesanpräses</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Leitung Jugendreferat</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Orientierungstage-Mitarbeiterrunde</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Ko-Pilot</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Beratungsteam</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Motivationsteam</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Verbandsleitung Kolpingwerk</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Landesverband Oldenburg</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Vertretungen/Leitungen der Regionen</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Leitungen der Projektarbeitskreise</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Vertreter*innen aus den Kolpingjugenden</td> <td>17</td> </tr> </tbody> </table> <p><b>Die Konferenz ist mit 24 Delegierten beschlussfähig.</b></p> <p>Christina Huster weist auf die Tagungsunterlagen hin. Diese wurden im Vorfeld auf der Webseite bereitgestellt und zum Teil postalisch zugestellt. Die Tagungsunterlagen liegen aus.</p> <p><u>Bestätigung der Konferenzleitung</u></p> <p>Die Diözesanleitung schlägt Maximiliane Rösner als Konferenzleitung vor. Überdies werden die Mitglieder der Diözesanleitung sie bei der Konferenzleitung unterstützen. Die Konferenzleitung wird einstimmig bestätigt.</p> <p><u>Bestätigung der Protokollantinnen</u></p> <p>Die Diözesanleitung schlägt Britta Spahlholz (Leiterin Jugendreferat) und Iria Jaeger (Bildungsreferentin) als Protokollantinnen vor. Die Protokollantinnen werden bei einer Enthaltung einstimmig bestätigt.</p>	<b>Delegation</b>	<b>Anzahl</b>	Diözesanleitung	4	Diözesanpräses	0	Leitung Jugendreferat	1	Orientierungstage-Mitarbeiterrunde	0	Ko-Pilot	1	Beratungsteam	0	Motivationsteam	1	Verbandsleitung Kolpingwerk	0	Landesverband Oldenburg	0	Vertretungen/Leitungen der Regionen	0	Leitungen der Projektarbeitskreise	0	Vertreter*innen aus den Kolpingjugenden	17
<b>Delegation</b>	<b>Anzahl</b>																										
Diözesanleitung	4																										
Diözesanpräses	0																										
Leitung Jugendreferat	1																										
Orientierungstage-Mitarbeiterrunde	0																										
Ko-Pilot	1																										
Beratungsteam	0																										
Motivationsteam	1																										
Verbandsleitung Kolpingwerk	0																										
Landesverband Oldenburg	0																										
Vertretungen/Leitungen der Regionen	0																										
Leitungen der Projektarbeitskreise	0																										
Vertreter*innen aus den Kolpingjugenden	17																										

	<p><u>Beschluss über die Tagesordnung</u></p> <p>Maximiliane Rösner (Konferenzleitung) weist auf den Beschluss zur Tagesordnung hin. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.</p> <p><u>Feststellung des Protokolls der letzten Diözesankonferenz</u></p> <p><b>Da kein Widerspruch eingegangen ist, ist das Protokoll der Frühjahrs-Diözesankonferenz angenommen.</b></p> <p>Maximiliane Rösner (Konferenzleitung) weist auf die Auswertungsbögen hin. Sie bittet die Delegierten, diese auszufüllen und bei der Diözesanleitung abzugeben.</p>																				
<b>TOP</b>	<b>2 – Wahlen und Bestätigungen (1)</b>																				
	<p>Michael König (Motivationsteam), Philip Rabe (Motivationsteam), Carina Krabbe (Motivationsteam) und Sarah Holthaus (Motivationsteam) leiten in die Wahlen und Bestätigungen ein.</p> <p>Michael König (Motivationsteam) erklärt die Aufgabe des Motivationsteams.</p> <p><u>Bestätigung der Teams</u></p> <p>Lorena Kraskes (Region Warendorf), Michael König (Region Südkreis Coesfeld), Christopher Eing (Region Borken/Nordkreis Coesfeld) und Fabian Ratert (Beratungsteam) müssen durch die Diözesankonferenz als Vertretungen der Regionen und Teams bestätigt werden.</p> <p>Lorena Kraskes, Michael König, Christopher Eing und Fabian Ratert stellen sich vor.</p> <p>Es wird eine Bestätigung en Bloc per Handzeichen vorgeschlagen.</p> <p><b>Lorena Kraskes ist als Vertreterin für die Region Warendorf einstimmig bestätigt.</b></p> <p><b>Michael König ist als Vertreter für die Region Südkreis Coesfeld einstimmig bestätigt.</b></p> <p><b>Christopher Eing ist als Vertreter für die Region Borken/Nordkreis Coesfeld einstimmig bestätigt.</b></p> <p><b>Fabian Ratert ist als Vertreter für das Beratungsteam einstimmig bestätigt.</b></p> <p>Das Motivationsteam überreicht den Bestätigten Blumen.</p> <p><b>Die Stimmberechtigung wird erneut festgestellt:</b></p> <table border="1" data-bbox="300 1727 1410 2058"> <thead> <tr> <th>Delegation</th> <th>Anzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Diözesanleitung</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Diözesanpräses</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Leitung Jugendreferat</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Orientierungstage-Mitarbeiterrunde</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Ko-Pilot</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Beratungsteam</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Motivationsteam</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Verbandsleitung Kolpingwerk</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Landesverband Oldenburg</td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table>	Delegation	Anzahl	Diözesanleitung	4	Diözesanpräses	0	Leitung Jugendreferat	1	Orientierungstage-Mitarbeiterrunde	0	Ko-Pilot	1	Beratungsteam	1	Motivationsteam	1	Verbandsleitung Kolpingwerk	0	Landesverband Oldenburg	0
Delegation	Anzahl																				
Diözesanleitung	4																				
Diözesanpräses	0																				
Leitung Jugendreferat	1																				
Orientierungstage-Mitarbeiterrunde	0																				
Ko-Pilot	1																				
Beratungsteam	1																				
Motivationsteam	1																				
Verbandsleitung Kolpingwerk	0																				
Landesverband Oldenburg	0																				

	Vertretungen/Leitungen der Regionen	2
	Leitungen der Projektarbeitskreise	0
	Vertreter_innen aus den Kolpingjugenden	15
	<p><b>Die Konferenz ist mit 25 Delegierten beschlussfähig.</b></p> <p><u>Vorstellungen der Kandidat*innen für das Motivationsteam:</u></p> <p>Carina Krabbe (Kolpingjugend Metelen) und Philip Rabe (Kolpingjugend Ascheberg) stellen sich für das Motivationsteam zur Wiederwahl und stellen sich vor. Michael Königs (Motivationsteam) Amtszeit läuft ebenfalls aus; er kandidiert jedoch nicht erneut für eine weitere Amtszeit.</p> <p>Michael König (Motivationsteam) weist auf die Wahlurne im Raum Münsterland/Friesland hin. Hier sollen Fragen aufgeschrieben werden. Er weist zudem auf zwei verbleibende, freie Plätze im Motivationsteam hin und motiviert die Delegierten, sich zur Wahl zu stellen.</p> <p><u>Vorstellungen der Kandidatin für die Diözesanleitung:</u></p> <p>Christina Husters (Diözesanleiterin) Amtszeit läuft mit dieser Diözesankonferenz aus. Sie kandidiert für eine dritte Amtszeit.</p> <p>Christina Huster (Diözesanleiterin) wird von Michael König (Motivationsteam) anhand des Formats „Dumm gefragt“ vorgestellt.</p> <p>Michael König (Motivationsteam) ermutigt die Delegierten, Fragen an die Kandidatin zu stellen und sie kennenzulernen.</p>	
<b>TOP</b>	<b>10 – Verabschiedung Ludger Klingeberg</b>	
	<p>Ludger Klingeberg hat sechs Jahre als Chefredakteur des Ko-Pilot gearbeitet und dabei 23 Ausgaben mit dem Redaktionsteam erarbeitet.</p> <p>Da er leider kurzfristig nicht zur Diözesankonferenz kommen konnte, nehmen die Delegierten eine Videobotschaft auf, die ihm zugeschickt wird. Christina Huster (Diözesanleiterin), Maren Iking (Kolpingjugend Gescher) und Alexander Eing (Ko-Pilot-Team) übersenden Grußworte und leiten die Delegierten zu einer kleinen Dankes-Aktion an. Darüber hinaus wird eine Grußkarte herumgegeben, auf der alle Delegierten unterschreiben können. Diese wird gemeinsam mit einem Geschenk nach der Diözesankonferenz per Post an Ludger Klingeberg geschickt.</p>	
<b>TOP</b>	<b>5 - Rückblick Dankeschön-Fahrt</b>	
	<p>Britta Spahlholz (Leiterin Jugendreferat) zeigt eine Slideshow mit Fotos von der Dankeschön-Fahrt im September 2019.</p> <p>Im Anschluss an die Slideshow bittet Britta Spahlholz um ein Stimmungsbild, ob eine Wiederholung der Fahrt erfolgen soll. Die Delegierten stimmen mit ihren Stimmungskärtchen dafür.</p>	
<b>TOP</b>	<b>3 – Berichte (1)</b>	
	<u>Kolpingjugend NRW</u>	

	<p>Paul Schroeter (Landesleiter) stellt sich vor. Er berichtet von der Landesebene der Kolpingjugend, die aus den fünf Diözesanverbänden Aachen, Essen, Köln, Paderborn und Münster gebildet wird.</p> <p>Paul Schroeter (Landesleiter) berichtet Folgendes zu aktuellen Themen:</p> <p>Im Bereich jugendpolitische Bildung hat die Aktion „Willst du mit mir gehen?“ im Landtag stattgefunden. Themen der Veranstaltung waren u. a. die Bewegung „Fridays for Future“ sowie Klimaschutz. Zudem gab es eine Aktion in der Bürgerhalle im Landtag, bei der viele Politiker*innengespräche erfolgten. Außerdem wurde die Staatskanzlei besucht, wobei u. a. über das Thema Ehrenamtsförderung gesprochen wurde. Es wurde an der Aktion „Miteinander am Lagerfeuer“ des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) NRW teilgenommen. Viele Ehrenamtliche machen bei ihrer Arbeit die Erfahrung, zu viele bürokratische Hürden in ihrem ehrenamtlichen Engagement bewältigen zu müssen.</p> <p>Das Projekt „Möglichmacher*in – Wege zeigen, Zukunft bauen“ besteht aus einer Gruppe Interessierter aus NRW. Ziel ist es, dass zukünftig Möglichmacher*innen unterwegs sind, um an der Zukunft von Kindern mitzuwirken, die von Armut betroffen sind. Ortsgruppen sollen über das Thema Kinderarmut aufgeklärt und unterstützt werden. Die Gruppe kommt gerne einen Abend vorbei und gibt Anregungen. In Bezug auf Kinderarmut besteht eine hohe Betroffenheit, denn jedes 5. Kind in NRW ist von Kinderarmut betroffen. Inhaltlich knüpft das Projekt sehr gut an die Ursprünge des Kolpingwerks an, da sich auch Adolph Kolping für ausgeschlossene Handwerksgesellen eingesetzt hat. In der heutigen Zeit zeigt sich, dass von Armut betroffene Kinder weniger Möglichkeiten haben. Das Projekt will auf Kolpingsfamilien zugreifen und über diese ein örtliches Unterstützungsangebot aufbauen und Teilhabechancen entwickeln. Es ist möglich, als Teamer*in am Projekt mitzuwirken. Im Mai 2019 erfolgte der Beschluss des Projekts. Im November wird es ein Treffen geben, um das Projekt zu planen. Abschließend formuliert Paul Schroeter einen „Call for Support“ in Bezug auf ehrenamtliches Engagement auf Landesebene.</p> <p>Abschließend dankt Paul Schroeter (Landesleiter) für das Engagement der Engagierten.</p> <p>Tonius Weiß (Diözesanleiter) berichtet, dass Paul Schroeter (Landesleiter) sich beruflich verändert und daher sein Amt als Landesleiter niederlegen wird. Er bleibt jedoch der AG Jugend &amp; Politik und dem Projekt „Möglichmacher*in – Wege zeigen, Zukunft bauen“ erhalten. Tonius Weiß (Diözesanleiter) bedankt sich mit einem Geschenk bei Paul Schroeter (Landesleiter) für sein Engagement.</p>
<b>TOP</b>	<b>6 - Internationalität &amp; Partnerschaftsarbeit</b>
	<p>Sarah Holthaus (Diözesanleiterin) führt in ein Spiel zum Thema „Internationalität &amp; Partnerschaftsarbeit“ ein. Gemeinsam nähern sich die Delegierten mit einem Quiz an das Thema an.</p>

*Maximiliane Rösner (Konferenzleitung) bedankt sich bei den Konferenzteilnehmer\*innen für die bisherige Mitarbeit, weist auf den Konferenzstart am Samstag hin und lädt alle zum gemütlichen Abendausklang in den Raum Münsterland/Friesland bzw. in den Kickerraum ein.*

## Samstag, 16. November 2019

*Maximiliane Rösner (Konferenzleitung) begrüßt die Konferenzteilnehmer\*innen und erinnert daran, dass diejenigen, die die Konferenz vorzeitig verlassen, die Rückmeldebögen ausfüllen und ihre Getränke bezahlen sowie die Zimmerschlüssel abgeben.*

*Christina Huster (Diözesanleiterin) hält einen Impuls.*

*Fabian Ratert (Beratungsteam) gestaltet ein WarmingUp.*

<b>TOP</b>	<b>3 – Berichte (2)</b>
	<p><u>Kolpingjugend Deutschland</u></p> <p>Elisabeth Adolf (Bundesjugendsekretärin) stellt sich vor.</p> <p>Anhand einer Präsentation stellt sie zunächst die Bundesleitung vor. Es gibt noch einen freien Platz in der ehrenamtlichen Bundesleitung.</p> <p>Sie bietet einen Rückblick auf die Herbst-Bundeskonferenz. Themen waren u. a. die Diskussion des Rechenschaftsberichts, Wahlen, der Corporate-Design-Prozess und die Änderung der Beitragsordnung. Im Zusammenhang mit der Änderung der Beitragsordnung soll eine Reduktion von 16 auf acht Beitragsstufen erfolgen und ein Sozialbeitrag eingeführt werden. Zudem wurde das Thema Geschlechtervielfalt erneut aufgegriffen. Es wurde die Verwendung des Gendersternchens beschlossen. Es soll darüber hinaus eine AG zum Thema Gender geben. Ein weiteres Highlight der Bundeskonferenz war die musikalische Begleitung der „BUKO-Band“ im Gottesdienst. Im Zusammenhang mit der Entwicklung eines neuen Corporate Designs können noch bis Ende November 2019 Vorschläge eingereicht werden, die dann von der Agentur bei der Entwicklung des Corporate Designs eingebunden werden. Weitere Anträge der Bundeskonferenz beschäftigten sich mit der Etablierung einer Projektgruppe Europa als Arbeitsgruppe und einer Positionierung zur Mitgliederfrage, bei der die Frage nach der Aufnahme von Nicht-Christ*innen als Mitglied zentral ist. Im Zusammenhang mit dem Antrag zur Beitragsordnung wurde diskutiert, dass hauptamtliche geistliche Leitungen bzw. Präsidien ebenfalls einen Mitgliedsbeitrag zahlen sollen. Beim Bundeshauptausschuss wurde sich auf dieses Thema bezogen. Das Thema wird nun durch den Bundesvorstand weiterbearbeitet. Auch beim Bundeskonveniat soll über dieses Thema nochmal diskutiert werden. Für Studierende und Auszubildende soll ein vergünstigter Beitrag etabliert werden. Die Beitragskommission prüft diese Idee. Alle Beschlüsse sind auf der Homepage der Kolpingjugend Deutschland zu finden.</p> <p>Im Zusammenhang mit dem Kolping-Upgrade starten die Zukunftsdialoge. Nach den Regionalforen und dem Zukunftskonvent wird es eine Präsentation der AG Upgrade geben, mit deren Hilfe man sich mit diesem Thema beschäftigen kann. Die Meinung der Kolpingjugend ist dem Kolpingwerk hierbei wichtig. Es wurde eine Leitbildkommission eingesetzt, bei der pro Landesverband bzw. Region je nach Größe des Verbands mindestens eine Person männlich, eine Person weiblich und eine Person aus der Kolpingjugend involviert sein muss.</p> <p>Es wird zudem wieder die Veranstaltung „Lifehacks für Engagierte“ stattfinden. Es handelt sich hierbei um ein Seminar von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche. Themen waren u. a. Zeitmanagement und Social Media. Das Seminar steht allen Kolpingjugend-Mitgliedern offen, egal auf welcher Ebene sie aktiv sind. Es dient auch dem Austausch der Perspektiven. Vom 4. bis</p>

	<p>6. September 2020 wird das Seminar wiederholt. Elisabeth Adolf (Bundesjugendsekretärin) lädt herzlich zum Seminar ein. Ideen und Themen dürfen gerne an sie weitergegeben werden.</p> <p>Die Bundesebene befindet sich momentan im „Kolpingjugend-Herbst“. So wird die jugendpolitische Praxiswoche, die von Alexander Suchomsky (Jugendpolitischer Bildungsreferent) geleitet wird, stattfinden. Bei dieser ist es möglich, Bundespolitiker*innen eine Woche lang zu begleiten. Zudem findet die Versammlung der Kolpingjugend Europa in Krakau statt. Des Weiteren besuchen Mitglieder der Bundesleitung die Diözesankonferenzen der Diözesanverbände.</p> <p>Elisabeth Adolf (Bundesjugendsekretärin) weist auf den Kolpingjugend-Preis hin. Dieser wird an Ortsgruppen verliehen, die ein Projekt bzw. eine Veranstaltung durchgeführt haben, die innovativ war. Derzeitig werden Kriterien für den Preis erarbeitet. Diese sollen danach an die Diözesanverbände weitergegeben werden.</p> <p>Abschließend dankt Elisabeth Adolf (Bundesjugendsekretärin) für das Engagement der Ehrenamtlichen.</p>
<b>TOP</b>	<b>7 – Rechenschaftsbericht (1)</b>
	<p>Maximiliane Rösner (Konferenzleitung) führt in den Rechenschaftsbericht ein und stellt die Methode „Colour Run“ vor. Die Delegierten lesen den Rechenschaftsbericht unter vier verschiedenen Perspektiven und geben unter Berücksichtigung der jeweiligen Perspektive ihre Rückmeldungen. Später werden im Plenum die Kommentare verlesen und es besteht für alle nochmal die Möglichkeit, auch abseits der zugelassenen Rolle Anmerkungen zu machen.</p> <p>Im Rahmen der Plenumsdiskussion wird zu folgenden Kapiteln des Rechenschaftsberichts diskutiert:</p> <p><u>2.2. Diözesanausschuss</u></p> <p>Christina Huster (Diözesanleiterin) erklärt, dass sich die Diözesanleitung zur Klausur getroffen hat und dabei über den Bereich Social Media gesprochen hat. Es wird demnächst eine Leitlinie der Diözesanleitung geschrieben, sodass einheitliche Postings gewährleistet sind.</p> <p><u>2.3. Diözesankonferenz</u></p> <p>Es wird nach einem Stimmungsbild zum Versand der Tagungsunterlagen gefragt. Die Option, dass alles so bleiben soll, wie bislang, ergibt ein gemischtes Bild. Die Option, nur noch nach Bedarf gedruckte Unterlagen wie den Rechenschaftsbericht sowie weitere Tagungsunterlagen postalisch zu versenden, wird einstimmig positiv angenommen.</p> <p>Es wird darauf hingewiesen, dass für die Zustellung der Tagungsunterlagen per E-Mail die E-Mailadressen der Delegierten aktuell sein müssen bzw. dass durch die Delegierten eine Erreichbarkeit per E-Mail gewährleistet werden muss.</p> <p><u>2.4. Motivationsteam</u></p> <p>Es wird angemerkt, dass die Sitzungen durch eine hohe Kreativität gekennzeichnet sind. Der Name des Teams motiviert für die Mitarbeit. Auch Michael König als Mitglied des Teams motiviert für die Mitarbeit.</p>

### 2.5. Jugendreferat

Es wird positiv rückgemeldet, dass es zukünftig nur eine\*n Freiwillige\*n im Jugendreferat geben wird.

Die Frage nach der Anzahl an Freiwilligen im Jugendreferat gestaltet sich als Prozess. Im Jugendreferat gab es nicht genug Arbeit für zwei Freiwillige. Zudem gab es im vergangenen Jahr personelle Veränderungen im Jugendreferat, sodass man sich für das Kursjahr 2019/2020 nur für eine\*n Freiwillige\*n entschieden hat.

### 3.1. Kolpingwerk

Dass der Platz im Präsidium durch die Kolpingjugend wieder besetzt ist, wird sehr begrüßt.

Bei den Besuchsterminen im Rahmen des Verbandsprojekts wird darauf hingewiesen, dass die Einbindung junger Menschen von Seite der Ortsebene noch besser geschehen könnte. Christina Huster (Diözesanleiterin) bittet die Delegierten darum, den jeweiligen Vorstand der Kolpingsfamilie vor Ort auf das Verbandsprojekt hinzuweisen und um Teilnahme durch die Kolpingjugend zu bitten. Die Kolpingjugend hat bei den Besuchsterminen das Recht, dabei zu sein.

Am kommenden Samstag findet die Diözesanversammlung des Kolpingwerks statt. Hierbei hat die Diözesanleitung einen Antrag zum Thema „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ gestellt. Dies zeigt, dass sich die Kolpingjugend in die Themen des Kolpingwerks einbringt.

### 3.2. Rechtsträger

Es ist weiterhin ein Platz der Kolpingjugend im e.V. vakant. Es kam die Rückfrage, was genau mit der Kolping-Stiftungshochschule gemeint sei. Christina Huster (Diözesanleiterin) erklärt, dass es sich hierbei um eine private Hochschule handelt, die neu gegründet wird. Die Gründung wird auf Grundlage einer umfassenden Marktanalyse erfolgen. Es zeigte sich, dass sich die Bildungslandschaft in Richtung der akademischen Bildung entwickelt. Daher sollen drei Studienfächer im Bereich Soziales/Erziehungswissenschaften angeboten werden. In Köln soll ein Präsenzstandort eingerichtet werden; je nach Entwicklung der Hochschule soll es noch weitere Standorte geben. Ansonsten sind die Angebote der Hochschule als Fernstudium ausgelegt. Der Anspruch der Hochschule ist in erster Linie, Bildungsarbeit zu leisten. Zudem sollen die Kolping-Bildungsunternehmen attraktiver gemacht werden.

### 3.3. Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Es wurde kommentiert, dass es schön ist, dass die 72-Stunden-Aktion in diesem Jahr besser als in den Vorjahren abgelaufen ist. Die Besuchsaktion ist bei den Ortsgruppen gut angekommen. Hierbei hätte sich auch die Kolpingjugend Borken über einen Besuch gefreut. Sarah Holthaus (Diözesanleiterin) erläutert, dass es im Zuge der Anmeldung der Ortsgruppen über die Ko-Büros nicht immer klar ersichtlich war, welche Ortsgruppen angemeldet sind. Daher hatte sich die Diözesanleitung dazu entschieden, explizit nur diejenigen Gruppen zu besuchen, die sich direkt über die Kolpingjugend als Ko-Büro angemeldet haben. Michael König merkt an, dass die Kolpingjugend vor einigen Jahren dagegen gestimmt hat, nochmal eine 72-Stunden-Aktion durchzuführen. Es ist schön, dass es diesmal besser geklappt hat. Christina Huster (Diözesanleiterin) erläutert, dass niemand der derzeitigen Diözesanleitung 2013 schon bei der 72-Stunden-Aktion dabei war. Die Betreuung der Ortsgruppen hat die Kolpingjugend selbst übernommen.

Es wurde angemerkt, dass es gut ist, dass man sich im Zusammenhang mit der Jugendsynode

einbringt.

Es gibt eine Rückfrage zur Satzungsänderung. Sarah Holthaus (Diözesanleiterin) erklärt, dass in der neuen BDKJ-Satzung vieles vereinfacht wurde. Seitdem hat der Diözesanleitungsrat (DLR) nicht mehr so häufig getagt. Es ist eine Veränderung der Arbeit im DLR bemerkbar. Die neue Satzung hat durchaus Vorteile. Hauptamtliche in der Kolpingjugend gewähren eine Vertretung in den Gremien des BDKJ und damit z. B. auch im DLR.

Es wird von Seite der Delegierten gelobt, dass die Zusammenarbeit mit dem BDKJ gut läuft.

#### 3.4. Kolpingjugend Deutschland

Das Fahrtangebot des Diözesanverbands zu „Sternenklar“ wird gelobt. Die Veranstaltung wurde positiv wahrgenommen.

#### 3.5. Kolpingjugend Nordrhein-Westfalen

Es ist schön, dass der Diözesanverband Münster bei der Landeskonferenz alle Stimmen wahrgenommen hat. Die Beschäftigung mit den Themen ÖPNV und Klimaschutz werden gelobt. Tonius Weiß (Diözesanleiter) erklärt, dass das Format „Willst du mit mir gehen“ neu ist und als Nachfolger von „Landtag.live“ fungiert. Zuletzt war die Teilnehmer\*innenzahl bei Landtag.live gering gewesen. Bei „Willst du mit mir gehen“ verbringt man lediglich zwei Tage im Landtag. Positiv war hierbei, dass viele Jüngere dabei waren. Das neue Konzept und der neue Termin sind positiv zu bewerten. Landtag.live ist hierbei als Veranstaltung nicht gestrichen; inwieweit das Konzept jedoch nochmal aufgegriffen wird, wird in der AG Jugend & Politik gerade diskutiert. Es wird gelobt, dass man mit den jugendpolitischen Sprecher\*innen einen Nachmittag verbringen konnte. Es entstand das Gefühl, dass Anliegen von den Politiker\*innen mitgenommen wurden.

#### 4. Stiftung

Es kam die Frage auf, welcher Artikel als Stiftungsartikel ausgesucht wurde. Sarah Holthaus (Diözesanleiterin) teilt mit, dass im Frühjahr 2020 bekannt gegeben wird, welcher Artikel es wird.

#### 5.1. Entwicklungen zur Regionalisierung

Zur Aktion „Dezemberträume“ wird angemerkt, dass es sich um eine super Aktion handelt, die allerdings schlecht angenommen wird. Es stellt sich die Frage, warum sie schlecht angenommen wird. Christina Huster (Diözesanleiterin) weist darauf hin, dass es sich bei der Aktion um ein ansprechendes Konzept handelt. Michael König (Region Südkreis Coesfeld) erklärt, dass das Team der Regionalverantwortlichen sehr kreativ ist. Zuvor gab es schon andere Aktionen (z. B. Krimidinner, Boßeln). Es wird geäußert, dass es zu „Dezemberträume“ wenig Verbindung gibt und die Aktion nicht so greifbar ist. Der Titel „Dezemberträume“ lenkt ab, gerade wenn man auf die Sommer-Alternative zurückgreifen wolle. Christopher Eing (Diözesanleiter, Region Borken/ Nordkreis Coesfeld) weist darauf hin, dass es teilweise schwierig war, verschiedene Ortsgruppen an einem Tag für die Aktion zusammenzubekommen. Einzelne Ortsgruppen sind einfacher zu erreichen. Michael König (Region Südkreis Coesfeld) weist die Delegierten darauf hin, dass die Aktionen des Diözesanverbands immer abrufbar sind. Maren Iking (Kolpingjugend Gescher) ermutigt dazu, an der Dezemberträume-Aktion teilzunehmen, weil Zeit für Geselligkeit bleibt, es aber auch einen roten Faden gibt.

Das Freundschaftsbuch als neue Aktion der Regionalverantwortlichen wird als ansprechende Idee gewertet.

## 5.2. Entwicklung in den Regionen

Es wird positiv angemerkt, dass der Kontakt zwischen den Regionalverantwortlichen und den Ortsgruppen intensiviert wurde.

## 5.3. Oldenburger Land

Es wird auf die Wichtigkeit eines regelmäßig stattfindenden Kontakts hingewiesen. Britta Spahlholz (Leiterin Jugendreferat) informiert darüber, dass das Landesvolleyballturnier aufgrund mangelnder Nachfrage nicht mehr stattfinden wird.

## 5.4. Region Warendorf

Es wird positiv bewertet, dass es in Albersloh eine neue Ortsgruppe gibt.

## 5.5. Region Steinfurt

In dieser Region wird sich mehr Vernetzung zwischen den Kolpingjugend-Ortsgruppen auch auf überregionaler Ebene gewünscht.

## 5.6. Region Borken/Nordkreis Coesfeld

Die sehr gute Vernetzung in der Region sowie die stattfindenden Aktionen werden gelobt. Es wird gefragt, wie man an die Kontaktdaten und Informationen zu den Aktivitäten in der Region kommt. Christopher Eing (Diözesanleiter, Region Borken/Nordkreis Coesfeld) teilt mit, dass man unter <https://kolpingjugend-ms.de/wir-sind/regionen/> Informationen dazu findet, was man ausleihen kann. Darüber hinaus kann man sich auch per E-Mail an ihn wenden (eing@kolping-ms.de).

Das Crime Cooking und die Regionalkonferenz wurden beide gelobt. Es ist schön, dass es wieder eine Regionalkonferenz geben soll. Abschließend wird der Wunsch geäußert, dass es so weitergehen soll wie bisher.

## 5.7. Region Südkreis Coesfeld

Michael König (Südkreis Coesfeld) äußert den Wunsch, dass mehr Jugendliche die Vorstandsarbeit auf Kreisebene unterstützen. Dies soll gerne auch in anderen Kreisen erfolgen.

## 6.1. Beratungsteam

Der Bericht und das Foto werden gelobt.

## 6.3. Ausbildung der Gruppenleiter\*innen

Es wurde kommentiert, dass in der Ausbildung verbandsspezifische Schwerpunkte notwendig sind. Johanna Hollstegge (Kolpingjugend Borken) wünscht sich, dass das verbandliche Profil klarer und damit klarer auf Kolping bezogen sein soll. Iria Jaeger (Bildungsreferentin) teilt mit, dass bei externen Gruppen darauf geachtet wird, dass das Programm für alle passend ist.

Es wurde zudem gelobt, dass die Kurse viel Spaß machen.

Es wird berichtet, dass das Beratungsteam sich gerade im Umbruch befindet und relativ schwach aufgestellt ist. Es erfolgt derzeitig bereits aktive Teamer\*innenwerbung, die dazu geführt hat, dass bereits zwei neue Teamer\*innen, die auch schon Vorerfahrung in der Kursarbeit mitbringen, eingestiegen sind.

Im Bereich des stationären Niedrigseilgartens haben unterjährig zwei Schulungen zur

Qualifizierung der Teamer\*innen stattgefunden. Im Beratungsteam gibt es derzeit keine Personen mehr, die den mobilen Niedrigseilgarten aufbauen können. Gleichzeitig besteht kaum Nachfrage nach dem mobilen Niedrigseilgarten. Es wird jedoch derzeit auch nicht dafür geworben, während andere Aktionsmodule beworben wurden.

#### 6.5. Niedrigseilgarten

Es wird der Wunsch geäußert, dass die Teilnehmer\*innenanzahl beim stationären Niedrigseilgarten steigt. Der Niedrigseilgarten sei sehr ansprechend.

#### 6.6. Ferienlagertag

Es wird gefragt, wo man sich anmelden kann. Dieses Jahr ist die Veranstaltung leider ausgefallen. Iria Jaeger (Bildungsreferentin) informiert darüber, dass der Ferienlagertag am 14. März 2020 stattfinden wird. Es wird zeitnah eine Veranstaltung auf der Homepage geben, bei der auch ein Anmeldeformular hochgeladen wird.

Iria Jaeger (Bildungsreferentin) fragt, ob es Bedarf nach einem offen ausgeschriebenem Erste-Hilfe-Kurs gibt. Unter den Delegierten findet dieser Vorschlag viel Zustimmung. Es wird zudem abgefragt, wo dieser Erste-Hilfe-Kurs stattfinden soll. Sowohl Coesfeld als auch Münster erhalten als Veranstaltungsorte viel Zustimmung.

Darüber hinaus fragt Iria Jaeger (Bildungsreferentin) nach dem Interesse an einem offen ausgeschriebenem Juleica-Update. Vereinzelt findet dieser Vorschlag Zustimmung. Es wird darüber informiert, dass auch das Lifehacks-Seminar des Bundesverbands als Juleica-Update genutzt werden kann. Veranstaltungsort der nächsten Lifehacks-Veranstaltung wird voraussichtlich Fulda sein.

Das Beratungsteam arbeitet zudem derzeit an einem neuen Kursformat für junge Erwachsene. Es besteht vereinzelt Interesse in der Gruppe der Leiter\*innen, die noch einen Gruppenleitungsgrundkurs brauchen, allerdings andere Inhalte suchen und nicht an die Schulferien gebunden sind.

#### 7.1. Orientierungstage-Mitarbeiterrunde (OtMar)

Es wird gelobt, dass Fortbildungen im Bereich Themenzentrierte Interaktion (TZI) angeboten wurden. Auch die weiteren Fortbildungsthemen werden gelobt.

#### 7.2. Angebote

Es wird gefragt, wo man sich für die Klassengemeinschaftstage anmelden kann. Benedikt Albustin (Bildungsreferent) teilt mit, dass sich normalerweise die Schulen bei der Kolpingjugend zu Angeboten anmelden. Man kann sich aber auch auf anderem Wege anmelden. Lehrer\*innen oder die Elternschaft können ebenfalls aktiv werden. Allerdings muss auch die Schule mitspielen, weil die Kurse während der Schulzeit stattfinden. Projekte können ab einer Personenzahl von acht Personen stattfinden; besser ist es, mit zehn Personen zu planen.

Es wird lobend angemerkt, dass die Kurszahlen – von gewissen Schwankungen abgesehen – stabil sind.

#### 8.1. zusammen-groß!

Zum Antrag PAK „Nachhaltigkeit“ wird kommentiert, dass dieses Thema sehr wichtig ist. Mit der Auskunft zur Prüfung der Stromanbieter ist man nicht zufrieden gewesen. Hierzu wird geantwortet, dass die Prüfung zufriedenstellend war. Auch wenn bislang noch ein Strommix

Grundlage des Strombezugs ist, wird gleichzeitig durch Benedikt Vollmer als Geschäftsführer der Kolping-Bildungsstätte geprüft, ob man auf 100% Ökostrom umstellen kann. Dies ist jedoch auch eine wirtschaftliche Frage. Bei der Diözesanversammlung wird es einen Antrag der Diözesanleitung geben, in dem viele Ideen aufgeführt werden, wie der Verband noch nachhaltiger arbeiten kann. Hierin sind auch andere Fragen abseits der Stromanbieter-Frage enthalten.

### 8.3. Glauben und Kirche

Britta Spahlholz (Leiterin Jugendreferat) erklärt, dass sie die Punkte zum Thema Glaube und Kirche in die Steuerungsgruppe zur Jugendsynode einbringt. Der zweite Diözesanausschuss 2019 fand nach Berichtslegung statt. Hier hatte man sich intensiv damit befasst, welche Erfahrungen die Diözesanausschuss-Mitglieder als junge Christ\*innen gesammelt haben. Es wurden auch kritische Aspekte gegenüber der Kirche sowie Aspekte, die Unverständnis hervorrufen, gesammelt. Darüber hinaus wurden Fragen zusammengestellt, die konkret weitergegeben werden können.

Philip Rabe (Kolpingjugend Ascheberg) nimmt wahr, dass die Arbeit in Form von Projektarbeitskreisen (PAKs) zurückgefahren wird.

Christina Huster (Diözesanleiterin) erläutert, dass im Rahmen der DL-Klausur die Planung der nächsten Jahre erfolgt. Gerade ist man erst mit dem neuen Schwerpunktthema zusammen-groß! durchgestartet. Die Bearbeitung des Antrags „Wer wohnt neben an?“ (Herbst-DIKO 2018) wird kommen; es geht jedoch nicht alles gleichzeitig.

### 8.4. Nachhaltigkeit

Alexander Eing (Kolpingjugend Wessum) fragt nach dem Stromanbieter und denjenigen, die die Zertifizierungen ausstellen. Das Kolpingwerk und das Umweltmanagement-Team werden sich mit dem Thema weiter auseinandersetzen. Das Kolpingwerk wurde hierbei als ökologische Einrichtung zertifiziert.

### 8.5. Prävention sexualisierter Gewalt

Der genaue Speicherort für das Institutionelle Schutzkonzept auf der Homepage ist noch nicht festgelegt. Voraussichtlich wird das Konzept unter dem Reiter „Schwerpunkte“ gespeichert. Bei der Diözesankonferenz wird noch kein Verhaltenskodex erstellt.

### 8.6. Junge Erwachsene

Es besteht Interesse am geplanten Steuererklärungs-Workshop. Bislang ist jedoch noch keine Anmeldung möglich, da es noch keinen Termin und auch noch keine weiteren Informationen gibt. Sobald die Planungen fortgeschritten sind, werden Informationen auf Social Media mit einem Link zur Homepage bzw. Hinweis zur Anmeldung bekanntgegeben.

### 8.7. zeit?los!

Es wird gelobt, dass es sich hierbei um ein schönes Angebot handelt, das auch zum Einstieg für neue Kolpingjugend-Ortsgruppen geeignet ist. Es kam die Frage auf, woher das im Rechenschaftsbericht gezeigte Foto stammt. Das Stationsspiel wurde bislang zweimal durchgeführt. Auf dem Foto sieht man die Gruppe aus Ottmarsbocholt. Es wird zudem lobend erwähnt, dass die Freiwilligendienstleistenden Sophie Hullerum und Isa-Maja Kötter gut bei der Durchführung geholfen haben. Sie sind nicht nochmal explizit im Rechenschaftsbericht erwähnt, weil sie nicht regelmäßig an den PAK-Sitzungen teilgenommen haben. Es wird abschließend für

die gute Umsetzung des Schwerpunktthemas „Freiräume“ und damit für alle Angebote, begonnen bei der malFREIzeit bis hin zu zeit?los!, gedankt.

#### 8.9. Schule und Verband

Britta Spahlholz (Leiterin Jugendreferat) gibt ein Update zur Fragebogenauswertung zum Thema Schule und Verband, die im Sommer an alle Vorstände der Kolpingsfamilien verschickt wurde. Sie fragt, ob die Umfrage die Delegierten über die jeweiligen Vorstände vor Ort erreicht hat. Dies war jedoch nicht der Fall.

Philip Rabe (Kolpingjugend Ascheberg) stellt die Frage, wie es sein könne, dass beim Thema Schule und Verband Aufgaben im Jugendreferat unerledigt blieben und gleichzeitig zu wenig Arbeit bei den Freiwilligen im Jugendreferat anfiel. Britta Spahlholz (Leiterin Jugendreferat) erklärt, dass man mit Freiwilligendienstleistenden oftmals sehr grundlegend startet. Zudem wäre im Laufe der Bearbeitung des Themas deutlich geworden, wie sehr die Bearbeitung mithilfe von ehrenamtlicher Unterstützung, etwa durch die Diözesanleitung, bei der Projektumsetzung helfe.

#### 9. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Es wurde kommentiert, dass die Gestaltung der Stories noch ausbaufähig sei. Zudem wurde angeregt, über einen Kanal bei TikTok nachzudenken. Kritisch gesehen wird, dass der Youtube-Kanal lange nicht genutzt wurde. Gelobt werden die Programmankündigungen per Postkarte. Es wird berichtet, dass die Diözesanleitung am vorigen Samstag u. a. darüber diskutiert hat, wie man mehr Stories (v. a. auch in Gremien und aus Gremien) gestalten kann. Bislang kann Youtube nicht so bespielt werden, wie es ideal wäre und wie die Kapazitäten der Ehrenamtlichen bzw. im Jugendreferat vorhanden sind. Youtube dient hierbei v. a. als Ablage. Das Feedback zu den dort veröffentlichten Videos ist gut. Bezüglich TikTok hat sich die Diözesanleitung darauf verständigt, dass dieser Kanal gut bespielt werden sollte, wenn er eingerichtet wird.

Britta Spahlholz (Leiterin Jugendreferat) fragt, ob die Markierung von einzelnen Personen in den Stories oder besser die Markierung von Kolpingjugend-Ortsgruppen gewünscht wird. Bei der persönlichen Nennung von Einzelpersonen zeigt sich ein heterogenes Stimmungsbild. Bezüglich der Nennung von Ortsgruppen herrscht Zustimmung.

#### 10. Ko-Pilot

Es wird positiv angemerkt, dass es eine Nachfolgerin für Ludger Klingeberg als ehemaligem Chefredakteur gibt. In jedem Ko-Pilot wird zur Beteiligung im Redaktionsteam aufgerufen. Personen aus dem Team können diesbezüglich immer gerne angesprochen werden. Man kann auch erstmal hineinschnuppern. Darüber hinaus ist das Team immer um Anregungen froh.

Niklas Terglane (Kolpingjugend Wessum) fragt, ob zukünftig ein Memo per E-Mail verschickt werden kann, das auf die neue Online-Version des Ko-Pilot hinweist. Er regt zudem die Einrichtung eines E-Mailnewsletters an. Christina Huster (Diözesanleiterin) verweist darauf, dass per Postings im Bereich Social Media auf die aktuelle Ko-Pilot-Version hingewiesen wird. Es wird zudem ein Stimmungsbild zum Bedarf nach einem E-Mail-Newsletter eingeholt. Der Bedarf erweist sich als gegeben. Dennoch sollen Aufwand und Nutzen vor der Einrichtung noch geprüft werden.

Alexander Eing (Ko-Pilot-Team) merkt an, dass die Rubrik „Das neue Ding“ durch „Hu, wir sind's“ ersetzt wurde. Kolpingjugend-Ortsgruppen können sich bei dieser neuen Rubrik zukünftig im Ko-Pilot vorstellen.

	<p><u>11. Finanzierung</u></p> <p>Dass die Fördersummen gestiegen sind, wird positiv angemerkt.</p> <p><u>12. Geschäftsverteilungsplan</u></p> <p>Bezüglich der Mitwirkung in den Gremien des Kolpingwerks Diözesanverband Münster wird positiv angemerkt, dass es gut ist, dass durch die Vergrößerung der Diözesanleitung mehr Posten im Kolpingwerk besetzt werden konnten.</p> <p><u>13. Ausblick</u></p> <p>Es wird angemerkt, dass das Schwerpunktthema zusammen-groß! angesichts politischer und gesellschaftlicher Geschehnisse aktuell ist.</p> <p>Allgemein wird angemerkt, dass das Layout bei zukünftigen Berichten verbessert werden könne. Generell wünscht man sich zudem schärfere Fotos im Bericht.</p>
--	--

*Maximiliane Rösner (Konferenzleitung) weist auf das Mittagessen hin und erläutert, dass um 14:30 Uhr die Konferenz fortgesetzt wird. Sie erinnert an die Unterschriften auf der Dankeschön-Karte für Ludger Klingeberg. Fragen an die zu Wählenden werden weiterhin in der Wahlurne gesammelt.*

<b>TOP</b>	<b>7 – Rechenschaftsbericht (2)</b>
	<p>Britta Spahlholz (Leiterin Jugendreferat) legt den Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2018 vor, erläutert diesen anhand einer Powerpoint-Präsentation und beantwortet Rückfragen dazu.</p> <p>Im Bereich Projekte wird vereinbart, folgende Informationen zur finanziellen Situation im Jahr 2018 nachzureichen:</p> <p><u>Projektarbeitskreise</u></p> <p>Jugend ohne Kirche: -80,20 Euro</p> <p>Respekt &amp; Toleranz: -117,30 Euro</p> <p>zeit?los!: -572,13 Euro</p> <p>Vielfalt: -209,81 Euro</p> <p><u>Projekte</u></p> <p>72-Stunden-Aktion: -170,65 Euro</p> <p><b>Michael König (Kolpingjugend Ascheberg) beantragt die Entlastung der Diözesanleitung.</b></p> <p>Bei Enthaltung der Diözesanleitung wird die Diözesanleitung einstimmig entlastet.</p>
<b>TOP</b>	<b>9 – Neue überregionale Aktion</b>
	<p>Christina Huster (Diözesanleiterin) stellt die neue überregionale Aktion vor. Diese ist auf einen Antrag auf der Frühjahrs-Diözesankonferenz 2019 zurückzuführen, nach dem die Regionalverantwortlichen eine überregionale Vernetzungsaktion planen sollen. Dazu haben die Regionalverantwortlichen ein Freundschaftsbuch erarbeitet, das den Delegierten vorgestellt wird.</p>

	<p>Ziel des Freundschaftsbuchs ist die Vernetzung von Ortsgruppen, die nicht bereits durch räumliche Nähe in Verbindung stehen. Im Zentrum der Vernetzungsaktion steht eine Übergabeaktion, bei der das Buch weitergegeben wird und die Gruppen sich gegenseitig kennenlernen können. Hierbei liegen die Organisation sowie die entstandenen Kosten bei der jeweiligen Ortsgruppe. Während der Diözesankonferenz hängt eine Liste aus, in die sich interessierte Ortsgruppen eintragen können. Weitere interessierte Gruppen können sich im Jugendreferat unter jaeger@kolping-ms.de melden.</p> <p>Das Freundschaftsbuch ist noch nicht fertiggestellt. Die Aktion soll vor der Frühjahrs-Diözesankonferenz 2020 starten.</p>
<b>TOP</b>	<b>14 – PAK Vielfalt</b>
	<p>Tonius Weiß (Diözesanleiter) stellt die Arbeit des Projektarbeitskreises (PAK) vor.</p> <p><b>Verlegung der Stolpersteine</b></p> <p>Nach einem Beschluss auf der Herbst-Diözesankonferenz 2018 zur Verlegung von Stolpersteinen engagiert sich der PAK dazu. Mittlerweile gibt es zusammen mit der Initiative Stolperstein Coesfeld Termine zur Verlegung der Stolpersteine. Am 28.01.2020 werden neun Steine in Coesfeld verlegt.</p> <p>Tonius Weiß (Diözesanleiter) stellt zwei Varianten zur Verlegung der Steine vor. Ein Stimmungsbild auf der Diözesankonferenz zeigt, dass die neun Stolpersteine in Kooperation mit der Initiative gemeinsam verlegt werden sollen. Somit wird die Kolpingjugend nicht einen Stein allein verlegen, jedoch weiterhin einen Stein finanzieren. Interessierte sind herzlich zur Verlegungsaktion eingeladen. Informationen zur Veranstaltung am 28.01.2020 werden folgen.</p> <p><b>Projekt „Erinnern bewegt“</b></p> <p>Tonius Weiß (Diözesanleiter) stellt das Projekt vor. Der PAK hat ein Angebot erarbeitet, das auf dem Geocaching-Prinzip basiert. Dabei können Gruppen Erinnerungsorte der NS-Verbrechen in Münster mit dem Smartphone ablaufen. Neben dem Angebot, die Aktion gemeinsam mit dem PAK durchzuführen, besteht auch die Möglichkeit, das Spiel individuell zu testen. Auch Lehrer*innen sollen auf das Projekt hingewiesen werden. Tonius Weiß präsentiert eine Onlineversion des Geocachings.</p> <p>Philip Rabe (Kolpingjugend Ascheberg) stellt die Frage, wie Werbung für Lehrer*innen gemacht werden soll. Tonius Weiß (Diözesanleiter) erläutert, dass es einen Give-Away-Artikel geben wird, der gerade erarbeitet wird. Außerdem sollen bestehende Verbindungen zu Schule genutzt werden sowie in der Presse Werbung gemacht werden.</p>
<b>TOP</b>	<b>11 – Corporate Design-Prozess</b>
	<p>Christopher Eing (Diözesanleiter) führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, dass ein neues Corporate-Design des Kolpingjugend-Logos auf der Bundeskonferenz vorgestellt wurde.</p> <p>Es werden drei unterschiedliche Logos präsentiert, die im Anschluss durch die Delegierten bei einem Rundgang kommentiert und bewertet werden. Dazu erläutert Christopher Eing die Methode. Das Ergebnis wird bis zum 30.11.2019 an den Bundesverband weitergeleitet.</p> <p>Tonius Weiß (Diözesanleiter) weist darauf hin, dass die Logos noch geistiges Eigentum der</p>

	<p>Designer*innen sind und diese somit nicht in sozialen Netzwerken verbreitet werden sollen.</p> <p>Es kam die Frage auf, ob die Ortsgruppen alle ihre Produkte (Pullover, Merchandise-Artikel etc.) ändern müssen. Dazu erläutert Tonius Weiß, dass der Bundesverband verspricht, dass die Veränderung des Logos in allen Bereichen ein längerer Prozess ist und somit alte Logos nicht direkt erneuert werden müssen.</p>
<b>TOP</b>	<b>3 – Berichte (3)</b>
	<p><u>Kolpingwerk Diözesanverband Münster</u></p> <p>Uwe Slüter (Diözesangeschäftsführer) berichtet aus dem Kolpingwerk Diözesanverband Münster.</p> <p><b>Weltbaustelle</b></p> <p>Uwe Slüter präsentiert den Film zur Weltbaustelle und stellt den Delegierten das Projekt vor. Er berichtet, dass verschiedene Veranstaltungen in Kooperation mit dem Eine-Welt-Netz NRW stattgefunden haben. Im Fokus standen dabei die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. Bei der Weltbaustelle Coesfeld haben zwei Künstler aus Uganda und Deutschland zusammengearbeitet und gemeinsam die Weltbaustelle erarbeitet. Für das Kolpingwerk war dies eine gute Möglichkeit, mit Partnern zusammenzuarbeiten, mit denen bisher keine Zusammenarbeit stattgefunden hat. Bei den Veranstaltungen rund um die Weltbaustelle konnten verstärkt Nicht-Kolpinger*innen angesprochen werden und auf die Arbeit des Kolpingwerks aufmerksam gemacht werden.</p> <p><b>160 Jahre DV Münster – Unser Jubiläum</b></p> <p>Uwe Slüter berichtet über die Aktionen rund um das Jubiläum des Kolpingwerks Diözesanverband Münster. Es haben verschiedene Veranstaltungen in den Regionen stattgefunden (9 politische Veranstaltungen, Pilgerfahrt auf den Spuren Adolph Kolpings). Mit der Aktion „160 mal X“ wurden Kolpingsfamilien aufgerufen, Aktionen zu gestalten, die zeigen, dass Kolpingsfamilien sich engagieren.</p> <p><b>Gebetsinitiative zur Fürbitte um Erneuerung der Kirche</b></p> <p>Die Initiative beruht darauf, dass sich die Kirche insbesondere aufgrund der Missbrauchsfälle erneuern muss. Die Kolpingsfamilien sind dazu aufgerufen, sich an der Gebetsinitiative zu beteiligen.</p> <p><b>Verbandsprojekt</b></p> <p>Die Besuche der Kolpingsfamilien finden auch durch die Kolpingjugend statt. Ziel ist es, Kontakt zu den Kolpingsfamilien herzustellen und vieles über die Arbeit der Kolpingsfamilien und Kolpingjugenden vor Ort zu erfahren und ggfs. Unterstützung anzubieten.</p> <p><b>Upgrade-Prozess</b></p> <p>Es wird weiterhin darüber beraten, wie sich das Kolpingwerk zukunftsfähig aufstellen will.</p> <p><b>Wirtschaftliche Entwicklung</b></p> <p>Diverse Firmen gehören zum Kolpingwerk Münster. Die wirtschaftliche Entwicklung in den unterschiedlichen Bereichen ist zufriedenstellend.</p>

<b>TOP</b>	<p><b>4 – Anträge</b></p> <p><u>Antrag (1) auf Änderung der Wahl- und Geschäftsordnung</u></p> <p>Maximiliane Rösner (Konferenzleitung) liest den Antrag der Kolpingjugend Ascheberg vor. Philip Rabe (Kolpingjugend Ascheberg) begründet den Antrag mündlich. Da es keine Fragen gibt, eröffnet Maximiliane Rösner (Konferenzleitung) die Diskussion. Christina Huster (Diözesanleiterin) erläutert, dass die Diözesanleitung den Antrag generell unterstützt. Michael König (Kolpingjugend Ascheberg) erklärt die Entwicklung der Wahl- und Geschäftsordnung zur Personaldebatte. Insbesondere mit Blick auf vergangene schwierige Wahlen befürwortet Michael König den Antrag.</p> <p>Entgeltiger Antragstext:</p> <p><b>Antragsteller:</b> Kolpingjugend Ascheberg</p> <p><b>Antragstext:</b></p> <p>§ 13 Wahlen</p> <p>(4) Auf Antrag mindestens eines stimmberechtigten Mitgliedes (nach § 1 (2)) erfolgt eine Personaldebatte. Personaldebatten sind nicht öffentlich. Das heißt, dass nur die nach § 1 (2) stimmberechtigten Mitglieder der Diözesankonferenz daran teilnehmen dürfen. Der Kandidat bzw. die Kandidatin hat den Raum ebenfalls zu verlassen. Bei Wahlen zur Diözesanleitung erfolgt immer eine Personaldebatte. Eine Beantragung ist nicht erforderlich.</p> <p><b>Der Antrag wurde einstimmig angenommen.</b></p> <p><u>Antrag (2) zur Umsetzung der Gendergerechtigkeit in Schrift, und Wort (Gendersternchen (*)) sowie Bild in allen internen und externen Veröffentlichungen</u></p> <p>Der Antragssteller (Diözesanleitung) erläutert den Antrag. Damit sich alle Personen angesprochen fühlen, soll die Kolpingjugend gendergerechte Schreibweisen verwenden. In Anlehnung an den Beschluss der Bundeskonferenz soll das Gendersternchen verwendet werden.</p> <p>Philip Rabe (Kolpingjugend Ascheberg) stellt fest, dass Sprache für ihn eine sehr persönliche Sache ist und dass er sich durch den Antrag beeinflusst fühlt und dies vermeiden möchte. Christopher Eing (Diözesanleiter) argumentiert, dass niemand in der Sprache bevormundet werden soll, dass der Diözesanverband jedoch darauf achten möchte und die gendergerechte Sprache empfiehlt. Philip Rabe erläutert, dass insbesondere in seiner Rolle als Vertreter des Diözesanverbands er sich ggf. gegen den Beschluss der Diözesankonferenz verhält. Philip Rabe beantragt eine Verschiebung des Antrags nach § 10 (4) d) WGO auf Sonntag. Diesem Antrag wird stattgegeben.</p> <p><u>Antrag (3) Aktion zur Kommunalwahl 2020</u></p> <p>Maximiliane Rösner (Konferenzleitung) liest den Antrag der Diözesanleitung vor. Tonius Weiß (Diözesanleiter) begründet den Antrag von Seite des des Antragsstellers. Alexander Eing (Kolpingjugend Wessum) stellt die Frage, ob der Antragssteller schon konkrete Projektideen hat. Es gibt bisher keine konkreten Umsetzungsideen.</p>
------------	---

Michael König (Kolpingjugend Ascheberg) fragt, ob die Aktion Wandern mit Politiker\*innen, die im Rechenschaftsbericht beschrieben wurde, im Zusammenhang mit dem Antrag steht. Tonus Weiß erläutert, dass dies zwei verschiedene Aktionen sind.

Philip Rabe (Kolpingjugend Ascheberg) stellt die Frage, warum eine Projektgruppe statt eines PAKs geplant wird. Es wird erläutert, dass die Projektgruppe ein passenderes Format zur Umsetzung ist. Des Weiteren erfordert ein PAK einen höheren bürokratischen Aufwand, der aufgrund des geringen Zeitfensters bis zur Kommunalwahl 2020 vermieden werden sollte.

Michael König (Kolpingjugend Ascheberg) berichtet, dass frühere Aktionen mit einem ähnlichen Format sehr gut waren und empfiehlt einen frühzeitigen Start des Projekts, da eine Projektkoordination mit Jugendlichen, Veranstalter\*innen und Politiker\*innen schwierig werden kann und möglichst viele Gruppen erreicht werden sollen.

Philip Rabe (Kolpingjugend Ascheberg) erwähnt, dass er dem Antrag zustimmt und das Format für passend hält. Niklas Terglane (Kolpingjugend Wessum) erfragt die konkrete Ideen des Projekts. Tonus Weiß (Diözesanleiter) berichtet, dass er bereits erste Ideen hat, die aber noch nicht spruchreif sind. Er ist offen für weitere Umsetzungsideen. Niklas Terglane (Kolpingjugend Wessum) erfragt, ob die Aktion vor Ort in den Ortsgruppen oder auf Diözesanebene durchgeführt werden soll. Tonus Weiß erläutert, dass es eine Aktion für Gruppen vor Ort werden soll.

Johanna Holstegge (Kolpingjugend Borken) erfragt, ob die Aktion auch auf den Ort angepasst werden kann. Tonus Weiß (Diözesanleiter) erläutert, dass die Aktion vom Prinzip her überall gleich abläuft, aber inhaltlich auf die Themen vor Ort angepasst wird.

Michael König (Kolpingjugend Ascheberg) erfragt, ob alle Parteien eingeladen werden. Tonus Weiß (Diözesanleiter) erwähnt, dass nur demokratische Parteien eingeladen werden.

Niklas Terglane (Kolpingjugend Wessum) erfragt, ob acht Monate ein realistisches Zeitfenster ist. Tonus Weiß (Diözesanleiter) geht davon aus, dass es ein aktives motiviertes Team gibt, dass dies ermöglichen kann. Interessierte Personen können sich bei Tonus Weiß melden, um in der Projektgruppe mitzuarbeiten.

Entgeltiger Antragstext:

**Antragssteller:** Diözesanleitung der Kolpingjugend Diözesanverband Münster

**Antragstext:**

Zur anstehenden Kommunalwahl 2020 wird ein neues Aktionsformat ausgearbeitet, durch das junge Menschen mit Politiker\*innen ins Gespräch kommen sollen. Dabei sollen auch Jugendliche, die bisher wenig Berührung mit Politik hatten, angesprochen werden. Zu der Ausarbeitung wird sich eine Projektgruppe finden. Die Aktion kann auf Nachfrage interessierter Kolpingjugenden vor Ort mit Begleitung aus der Projektgruppe durchgeführt werden.

**Der Antrag wird bei vier Enthaltungen angenommen.**

*Maximiliane Rösner (Kofferenzleitung) weist auf die Möglichkeit hin, Initiativanträge zu stellen.*

*Maximiliane Rösner (Konferenzleitung) gibt ein paar organisatorische Hinweise zu Gottesdienst und zum Abendprogramm. Darüber hinaus gibt sie einen Ausblick auf das morgige Programm und weist auf die Räumung der Zimmer hin.*

*Die Konferenz wird für die Heilige Messe, das Abendessen und Abendprogramm unterbrochen.*

## Sonntag, 17. November 2019

*Sarah Holthaus (Diözesanleiterin) gestaltet einen Impuls.*

*Johan Sühling (OtMar) führt ein WarmingUp durch.*

*Maximiliane Rösner (Konferenzleitung) eröffnet die Konferenz am Sonntagmorgen erneut.*

<b>TOP</b>	<b>2 – Wahlen und Bestätigungen (2)</b>																																														
	<p>Sarah Holthaus (Diözesanleiterin) und Michael König (Motivationsteam) leiten in den Tagesordnungspunkt ein.</p> <p><u>Wahl der Delegationsliste</u></p> <p>Sarah Holthaus erläutert das Verfahren zur Vorstellung der Delegierten. Die Kandidat*innen der Delegationsliste stellen sich vor. Abwesende Kandidat*innen werden in Vertretung vorgestellt.</p> <p>Es erfolgt eine erneute Feststellung der Stimmberechtigung.</p> <p><b>Die Stimmberechtigung wird wie folgt festgestellt:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><b>Delegation</b></th> <th><b>Anzahl</b></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Diözesanleitung</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Diözesanpräses</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Leitung Jugendreferat</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Orientierungstage-Mitarbeiterrunde</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Ko-Pilot</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Beratungsteam</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Motivationsteam</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Verbandsleitung Kolpingwerk</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Landesverband Oldenburg</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Vertretungen/Leitungen der Regionen</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Leitungen der Projektarbeitskreise</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Vertreter*innen aus den Kolpingjugenden</td> <td>13</td> </tr> </tbody> </table> <p><b>Mit 25 Delegierten ist die Konferenz beschlussfähig.</b></p> <p>Michael König (Motivationsteam) erläutert das Wahlverfahren zur Delegationsliste. Maximiliane Rösner (Konferenzleitung) und Johanna Kock (Honorarkraft Institutionelles Schutzkonzept) stehen als Wahlhelferinnen zur Verfügung. Michael König (Motivationsteam) leitet den Wahlgang ein. Die Stimmzettel werden durch Johanna Kock und Maximiliane Rösner ausgezählt.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><b>Kandidat*innen</b></th> <th><b>Anzahl Stimmen</b></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Alexander Eing</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>Michael König</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Johan Sühling</td> <td>19</td> </tr> <tr> <td>Maren Iking</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>Bernd Windeck</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Philip Rabe</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>Lea Szelong</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>Fabian Ratert</td> <td>13</td> </tr> <tr> <td>Lorena Kraskes</td> <td>11</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Delegation</b>	<b>Anzahl</b>	Diözesanleitung	4	Diözesanpräses	0	Leitung Jugendreferat	1	Orientierungstage-Mitarbeiterrunde	1	Ko-Pilot	1	Beratungsteam	1	Motivationsteam	1	Verbandsleitung Kolpingwerk	0	Landesverband Oldenburg	2	Vertretungen/Leitungen der Regionen	1	Leitungen der Projektarbeitskreise	0	Vertreter*innen aus den Kolpingjugenden	13	<b>Kandidat*innen</b>	<b>Anzahl Stimmen</b>	Alexander Eing	22	Michael König	20	Johan Sühling	19	Maren Iking	16	Bernd Windeck	15	Philip Rabe	14	Lea Szelong	14	Fabian Ratert	13	Lorena Kraskes	11
<b>Delegation</b>	<b>Anzahl</b>																																														
Diözesanleitung	4																																														
Diözesanpräses	0																																														
Leitung Jugendreferat	1																																														
Orientierungstage-Mitarbeiterrunde	1																																														
Ko-Pilot	1																																														
Beratungsteam	1																																														
Motivationsteam	1																																														
Verbandsleitung Kolpingwerk	0																																														
Landesverband Oldenburg	2																																														
Vertretungen/Leitungen der Regionen	1																																														
Leitungen der Projektarbeitskreise	0																																														
Vertreter*innen aus den Kolpingjugenden	13																																														
<b>Kandidat*innen</b>	<b>Anzahl Stimmen</b>																																														
Alexander Eing	22																																														
Michael König	20																																														
Johan Sühling	19																																														
Maren Iking	16																																														
Bernd Windeck	15																																														
Philip Rabe	14																																														
Lea Szelong	14																																														
Fabian Ratert	13																																														
Lorena Kraskes	11																																														

	<table border="1"> <tr> <td>Lennart Potthoff</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Jonas Holthaus</td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>Kim Föcking</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Hannah Saget</td> <td>4</td> </tr> </table> <p>Es findet eine Stichwahl zwischen Lea Szelong (Kolpingjugend Ascheberg) und Philip Rabe (Kolpingjugend Ascheberg) statt. Dazu stellen sich die beiden Kandidat*innen erneut den Fragen der Delegierten. Die Abstimmung erfolgt in geheimer Wahl. Bei der Stichwahl erhalten Philip Rabe und Lea Szelong beide elf Stimmen. Es findet ein Losverfahren statt.</p> <p><b>Die Delegationsliste setzt sich schlussendlich wie folgt zusammen:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Alexander Eing</li> <li>2. Michael König</li> <li>3. Johan Sühling</li> <li>4. Maren Iking</li> <li>5. Bernd Windeck</li> <li>6. Philip Rabe</li> <li>7. Lea Szelong</li> <li>8. Fabian Ratert</li> <li>9. Lorena Kraskes</li> <li>10. Lennart Potthoff</li> <li>11. Jonas Holthaus</li> <li>12. Kim Föcking</li> <li>13. Hannah Saget</li> </ol> <p><b>Personalbefragung zur Diözesanleitung und zum Motivationsteam:</b></p> <p>Philip Rabe (Kolpingjugend Ascheberg) und Carina Krabbe (Kolpingjugend Metelen) stellen sich zur Wiederwahl ins Motivationsteam und stellen sich den Fragen der Delegierten.</p> <p>Michael König (Motivationsteam) erklärt, dass die Wahl en Bloc per Handzeichen verläuft.</p> <p><b>Philip Rabe ist einstimmig in das Motivationsteam gewählt. Er nimmt die Wahl an.</b></p> <p><b>Carina Krabbe ist einstimmig in das Motivationsteam gewählt und nimmt die Wahl an.</b></p> <p>Christina Huster (Kolpingjugend Darfeld) stellt sich zur Wiederwahl als Diözesanleiterin, beantwortet die Fragen der Delegierten und stellt sich vor. Michael König (Motivationsteam) schließt die Fragerunde.</p> <p>Philip Rabe (Motivationsteam) beantragt eine Personaldebatte. Diese findet unter dem Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die Nicht-Stimmberechtigten sowie die Kandidatin verlassen den Raum. Nach Durchführung der Personaldebatte wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt und der Wahlgang durch das Motivationsteam eingeleitet. Die Wahl erfolgt geheim.</p> <p><b>Christina Huster wird einstimmig als Diözesanleiterin wiedergewählt und nimmt die Wahl an.</b></p>	Lennart Potthoff	9	Jonas Holthaus	7	Kim Föcking	5	Hannah Saget	4
Lennart Potthoff	9								
Jonas Holthaus	7								
Kim Föcking	5								
Hannah Saget	4								
<b>TOP</b>	<b>15 – Vorschlag zur Besetzung der Rechtsträger</b>								
	Christina Huster (Diözesanleiterin) stellt die Rechtsträger des Kolpingwerkes vor und erläutert die Relevanz der Kolpingjugend. Sarah Holthaus (Diözesanleiterin), Christina Huster								

	<p>(Diözesanleiterin) und Christopher Eing (Diözesanleiter) haben bereits einen Sitz in der Mitgliederversammlung.</p> <p>Die Diözesanleitung schlägt vor, dass Tonius Weiß (Diözesanleiter) den zweiten verbleibenden Platz in der Mitgliederversammlung auf Vorschlag der DIKO besetzt. Der Vorschlag wird durch die Delegierten per Handzeichen erhoben.</p> <p><b>Bei einer Enthaltung wird Tonius Weiß als Mitglied vorgeschlagen.</b></p> <p>Nach der Frage zur Besetzung der Rechtsträger wurde ein Antrag der Frühjahrs-Diözesankonferenz 2019 umgesetzt. So verteilte die Diözesanleitung ein Fairtrade-Eis im Pinguin-Kostüm.</p>
<b>TOP</b>	<b>8 – Institutionelles Schutzkonzept</b>
	<p>Johanna Kock (Honorarkraft Institutionelles Schutzkonzept) stellt das Institutionelle Schutzkonzept vor. Im Anschluss beantwortet sie die Fragen der Delegierten. Die Präsentation wird mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt.</p> <p>Michael König (Kolpingjugend Ascheberg) fragt, ab wann das Konzept gilt. Johanna Kock (Honorarkraft Institutionelles Schutzkonzept) erläutert, dass das Konzept bereits vom Diözesanvorstand beschlossen wurde und das Konzept ab Veröffentlichung gilt.</p> <p>Michael König (Kolpingjugend Ascheberg) fragt, ob die Kolpingjugend Ascheberg auch das Konzept der Kirchengemeinde unterschreiben muss. Johanna Kock (Honorarkraft Institutionelles Schutzkonzept) erläutert, dass das Konzept des Kolpingjugend Diözesanverband Münster für alle Ortsgruppen gilt. Dennoch sind die Konzepte von Kirchengemeinden vor Ort detaillierter und konkreter. Eine Unterschrift dort ist also auch sinnvoll. Es ist kein Problem in zwei Konzepten verankert zu sein. Tonius Weiß (Diözesanleiter) fragt, wie das Konzept in die Ortsgruppe getragen werden kann. Diese Frage ist auch für Johanna Kock noch offen. Es gibt die Überlegung, eine Arbeitshilfe zur Erstellung des Verhaltenskodex herauszugeben. Michael König erfragt, für wen das Konzept gilt. Johanna Kock erläutert, dass das Konzept für alle Ebenen im Kolpingwerk und in der Kolpingjugend gilt.</p> <p><b>Das Konzept wird einstimmig per Handzeichen beschlossen.</b></p> <p>Iria Jaeger (Bildungsreferentin) dankt Johanna Kock (Honorarkraft Institutionelles Schutzkonzept) für die Erstellung des Konzeptes und überreicht ein Geschenk.</p>
<b>TOP</b>	<b>3 – Berichte (4)</b>
	<p><u>BDKJ Diözese Münster</u></p> <p>Anna-Lena Vering (BDKJ-Diözesanvorsitzende) stellt sich vor und berichtet:</p> <p>Bei der 72-Stunden-Aktion haben sich 5.600 Kinder und Jugendliche in 180 verschiedenen Projekten an der Aktion beteiligt. Dafür wurde der Ehrenamtspreis des Bistums Münster verliehen.</p> <p>Das Referat „Kommunale Jugendpolitik“ wurde neu eingerichtet. Dies ist für die politische</p>

	<p>Vernetzung im BDKJ verantwortlich ist. Felix Elbers ist der zuständige Referent. Die Kolpingjugend ist bereits in gutem Austausch mit dem Referat.</p> <p>Im BDKJ wird auf gendergerechte Sprache geachtet. Auch jenseits des Gendersternchens soll in Zukunft weiter an dem Thema gearbeitet werden. Konkret geht es dabei auch um das Thema Gendergerechtigkeit im Ferienlager.</p> <p>Auf der Internetseite der Jugendstiftung Weitblick (<a href="http://www.jugendstiftung-weitblick.de">www.jugendstiftung-weitblick.de</a>) können Mittel für Projekte beantragt werden.</p> <p>Faire Kohle gibt es unter <a href="http://www.faire-kohle.de">www.faire-kohle.de</a> zu kaufen.</p> <p>Im letzten Jahr hat die Jugendsynode stattgefunden. Im weiteren Verlauf soll die Jugendsynode stärker in das Bistum getragen werden. Dabei wollen Verantwortliche mit Jugendlichen ins Gespräch kommen.</p> <p>Der Kurs „Geisterzeit“ richtet sich an alle, die sich mehr mit dem Thema Glaube im Verband beschäftigen wollen und findet auch in 2020 wieder statt.</p> <p>Mit dem Synodalen Weg werden Veränderungen in der Kirche angestrebt. Dabei werden 15 Plätze des Gremiums mit jungen Menschen unter 30 Jahren besetzt.</p> <p>In Kooperation mit dem Referat Aus- und Fortbildung im Bistum Münster werden Fortbildungen in der Reihe „Merhwert“ für Teamer*innen angeboten.</p> <p>Es besteht die Möglichkeit, Referent*innen zur Vorbereitung auf die Sternsingeraktion mit Kindern einzuladen.</p> <p>Michael König (Kolpingjugend Ascheberg) berichtet, dass er an einer Zusammenarbeit mit dem BDKJ auf Kreisebene interessiert ist.</p>
<b>TOP</b>	<b>4 – Anträge</b>
	<p><u>Antrag (2) zur Umsetzung der Gendergerechtigkeit in Schrift, und Wort (Gendersternchen (*)) sowie Bild in allen internen und externen Veröffentlichungen</u></p> <p>Der Antrag wurde am Samstag vertagt und wird nun bearbeitet.</p> <p>Philip Rabe (Kolpingjugend Ascheberg) stellt einen Änderungsantrag. Der Antragssteller übernimmt die Änderungen. Damit ist der Änderungsantrag angenommen.</p> <p>Fabian Ratert (Kolpingjugend Osterwick) erfragt, warum die Sternchen-Schreibweise (Variante 1) vor der neutralen Formulierung (Variante 2) präferiert wird. Christina Huster (Diözesanleiterin) erläutert, dass die zweite Variante nicht immer ausreichend ist. Da auch das Gendersternchen nicht immer passend ist, soll eine zweite Variante offen gehalten werden. Britta Spahlholz (Leiterin Jugendreferat) ergänzt, dass in der Weiterentwicklung des Themas eine Formulierung jenseits des binären Geschlechts notwendig geworden ist.</p> <p>Maximiliane Rösner (Konferenzleitung) stellt den Antrag zur Abstimmung per Handzeichen.</p> <p><b>Entgültiger Antragstext:</b></p> <p><b>Antragssteller:</b> Diözesanleitung der Kolpingjugend Diözesanverband Münster</p> <p><b>Antragstext:</b></p>

	<p>Für alle internen und externen Veröffentlichungen in Wort und Schrift werden die folgenden Varianten geschlechtergerechter Sprache verwendet. Dies beinhaltet auch die Empfehlung, auf eine entsprechende gendergerechte Aussprache zu achten und feststehende Begriffe (zum Beispiel Gruppenleitergrundkurs) anzupassen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gendersternchen (zum Beispiel Verbandler*innen)</li> <li>2. geschlechtsneutrale Formulierungen (zum Beispiel Teilnehmende)</li> </ol> <p>Wann immer möglich, wird das Gendersternchen verwendet. Nur wenn das Gendersternchen grammatikalisch oder orthographisch unpassend ist, wird auf die geschlechtsneutrale Formulierung zurückgegriffen.</p> <p>Dies wird solange umgesetzt, bis eine passendere Schreibweise für gendergerechte Sprache gefunden wird.</p> <p>Zudem wird auf Geschlechtervielfalt, Diversität, Non-Binarity und die Darstellung verschiedenster Lebensrealitäten bei bildlichen Materialien und Veröffentlichungen geachtet. Hierbei wird auf eine realitätsnahe Darstellung der Diversität des Verbands und seiner Mitglieder geachtet.</p> <p>Die Diözesanleitung regt das Kolpingwerk Diözesanverband Münster zur Auseinandersetzung mit geschlechtergerechter Sprache in den Gremien und Einrichtungen an.</p> <p><b>Der Antrag wird bei einer Enthaltung angenommen.</b></p>
<b>TOP</b>	<b>14 – Ausblick</b>
	<p>Britta Spahlholz (Leiterin Jugendreferat) und Iria Jaeger (Bildungsreferentin) stellen die anstehenden Termine vor.</p> <p><u>Kursangebote Beratungsteam</u></p> <p>Der Ferienlagertag findet am 14. März 2020 von 10-16 Uhr in der Kolpingbildungsstätte in Coesfeld statt.</p> <p>Der Gruppenleitungsgrundkurs findet vom 14.-18. April 2020 im Jugendhaus Mariannahill in Reken statt.</p> <p><u>Workshop FAIRorten – Nachhaltig leben in Coesfeld</u></p> <p>Der Workshop findet am 30. November 2019 in der Kolpingbildungsstätte statt.</p> <p><u>Speeddating</u></p> <p>Das Speeddating in Kooperation mit dem Projekt freiraum.coesfeld findet am 01. Februar 2020 von 17-19 Uhr im Brauhaus in Coesfeld statt.</p> <p><u>Segeltörn 2020</u></p> <p>Der Segeltörn findet vom 10.-14. Juni 2020 statt.</p> <p><u>Brüsselfahrt</u></p> <p>In Planung ist außerdem eine bildungspolitische Fahrt nach Brüssel. Der Zeitraum wird noch bekanntgegeben.</p>

	<p><u>Frühjahrs-DIKO 2020</u></p> <p>Die Frühjahrs-Diözesankonferenz tagt vom 27.-29. März 2020 in der Kolpingbildungsstätte Coesfeld.</p>
<b>TOP</b>	<b>12 - Verschiedenes</b>
	<p>Johan Sühling (Vertreter OtMar) stellt die Orientierungstage-Mitarbeiter*innenrunde (OtMar) vor und macht Werbung für die Mitarbeit. Interessierte können sich gerne bei Benedikt Albustin (Bildungsreferent) unter albustin@kolping-ms.de melden.</p> <p>Tonius Weiß (Diözesanleiter) lädt zur Mitarbeit in der Projektgruppe zur Kommunalwahl ein.</p> <p>Michael König (Kolpingjugend Ascheberg) weist auf das Freundschaftsbuch der Regionalverantwortlichen hin und bittet darum, in anderen Ortsgruppen Werbung zu machen. Außerdem weist er auf die Planung einer weiteren regionalen Aktion im kommenden Jahr hin.</p>

*Maximiliane Rösner (Konferenzleitung) weist auf Formalitäten zur Abreise hin.*

*Tonius Weiß (Diözesanleitung) bedankt sich bei Maximiliane Rösner für die Konferenzleitung und überreicht ein Geschenk.*

*Mit einem herzlichen Dank an die Konferenzleitung sowie an alle Delegierten und Gäste für die Teilnahme schließt die Diözesanleitung die Diözesankonferenz.*

Für das Protokoll:

Coesfeld, 17.11.2019

*Britta Spahlholz*

Britta Spahlholz  
Leiterin Jugendreferat

*Iria Jaeger*

Iria Jaeger  
Bildungsreferentin